

EVALUIERUNG DES SCHWEIZER CIM-AKTIONSPROGRAMMS 1990 BIS 1996

KONTEXT

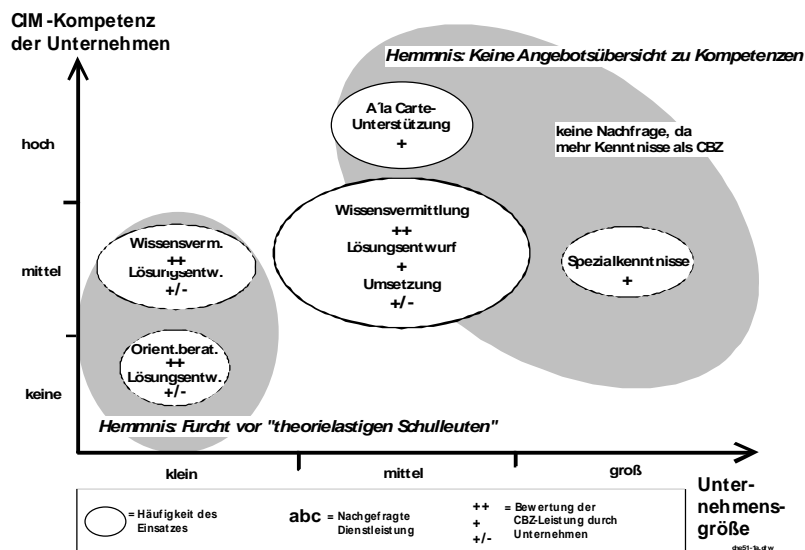
Das Bundesamt für Konjunkturfragen beauftragte das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Zusammenarbeit mit Interface Politikstudien mit der begleitenden Evaluierung des CIM-Aktionsprogramms (CIM = Computer Integrated Manufacturing), einer für die Schweiz neuartigen technologischen Fördermassnahme. Der Abschlussbericht nimmt Stellung zu

- den Annahmen und zum technologischen Konzept,
- zur Leistungspalette der CIM-Bildungszentren (CBZ)
- und zu den Wirkungen des Programms auf Unternehmen, Forschung und Schulen.
- Zudem werden Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die Schweizer Technologiepolitik formuliert.

ERGEBNISSE

Das CIM-Aktionsprogramm hat eine Vielzahl von Aktivitäten zur Aus- und Weiterbildung sowie zur praxisorientierten Forschung und Entwicklung angestossen. Die Empfehlungen für die weitere Begleitung der Arbeit der CBZ leiten sich aus der Einsicht ab, dass die Sicherung der erreichten Erfolge auch weiterhin vorteilhaft wäre.

AUFGABEN, NUTZUNG UND ZUFRIEDENHEIT MIT CBZ-DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE INDUSTRIE



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Publikation: Evaluierung des Schweizer CIM-Aktionsprogramms 1990 bis 1996, Endbericht an das Bundesamt für Konjunkturfragen, Bern, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Zusammenarbeit mit Interface Politikstudien, Karlsruhe 1997.

Projektteam: Carsten Dreher (ISI), Andreas Balthasar (Interface Politikstudien)

balthasar@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch